



Schaurige Gestalten beim Grieser Weihnachts- markt unserer Jungbauernschaft



GRIESER GEMEINDEZEITUNG

Liebe Grieserinnen, liebe Grieser

von Karl Mühlsteiger



Der Winter ist schon eingetroffen und ich hoffe, ihr hattet einen wunderschönen Herbst und genügend Zeit, um ausreichend Sonnenstunden für die bevorstehende kühlere Jahreszeit zu tanken. Zudem naht schon Weihnachten und das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu.

Auch wenn wir in diesem Jahr leider von mehreren Naturkatastrophen heimgesucht wurden, hatten wir großes Glück im Unglück! Durch das ausgezeichnete und professionelle Handeln unserer Feuerwehr konnten sie uns vor vielen zusätzlichen Schäden bewahren – vielen herzlichen Dank dafür! Umso mehr hat man die Wichtigkeit der Feuerwehr und der restlichen Blaulichtorganisationen erkennen können! Diesbezüglich werden wir auch in Zukunft unsere Einsatzorganisationen bestmöglich finanziell unterstützen, zum Wohle und zur Sicherheit unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

Herzlichste Gratulation auch an unsere perfekte Musikkapelle für den grandiosen Sieg beim diesjährigen Bezirksmusikfest in Mieders!

Vielen herzlichen Dank auch an all unsere Vereine für die laufende Mitgestaltung und Mitarbeit bei unseren gesamten Veranstaltungen – es ist immer wieder ein wunderschönes Erlebnis!

Nun darf ich Euch einen Überblick über unsere wichtigsten Projekte, die im Jahr 2023 umgesetzt bzw. gestartet wurden, geben.

Fix ist nun, wir bauen eine neue Kinderkrippe. Damit wir unseren Familien in der Bewältigung der täglich neuen Herausforderungen ein wenig helfen können, erweitern wir unser

Kinderbetreuungsangebot mit einer neuen Kinderkrippe über zwei Stockwerke. Der Umbau bzw. die Gesamtkosten des Bauvorhabens der bestehenden Lehrerwohnungen betragen rund 927.000,- Euro. Die Planung und Kostenschätzung ist bereits abgeschlossen und wir befinden uns derzeit in intensiven Verhandlungen mit dem Land Tirol und sämtlichen Förderstellen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit dem Bauarbeiten noch im neuen Jahr 2024 starten können.

Vorsorge Blackout.

Da unsere Gemeinde Gries am Brenner in der glücklichen Lage ist, mehrere Laufwasserkraftwerke inklusive Stromnetz zu besitzen und zu betreiben, habe wir seit kurzem die technische Möglichkeit einbauen lassen, dass wir mit unserer produzierten Energie einen sogenannten „Schwarzstart“ jederzeit umsetzen können. Das bedeutet, dass im Falle eines Blackouts die Gemeinde Gries am Brenner das eigene Stromnetz in sehr kurzer Zeit selbst wieder hochfahren kann und somit unsere Gemeinde auch in Zukunft sicher mit Strom versorgt wird.

Ausgeglichener Budgethaushalt.

Seit Jahren sorgen meine sechs Gemeinderatsmitglieder und ich für einen soliden Budgethaushalt – und auch heuer werden wir ein ausgeglichenes Budget erreichen, trotz sehr angespannten finanziellen Zeiten! Deshalb bin ich sehr stolz, dass uns dies wieder gelungen ist. Hier darf ich mich von ganzem Herzen bei unserem Finanzverwalter und Amtsleiter Martin Renzler für seine ausgezeichnete Arbeit bedanken!

Die Gemeindestraße nach Waldeben ist fertiggestellt.

Nach über 30 Jahren harten Verhandlungen ist es meinem Team und mir gelungen, unseren schönen Weiler Waldeben straßentechnisch zu erschließen.

Somit haben nun endlich die dort wohnenden Anrainer eine zeitgemäße Zufahrt. Wir werden dies im neuen Jahr 2024 mit einer kleinen Feier offiziell besiegeln. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Grundbesitzer für die Realisierung dieses wichtigen Straßenbauprojektes.

Neue Beschallungen in unseren beiden Pfarrkirchen Gries und Vinaders.

Nach mehreren Hinweisen unserer Kirchenbesucher, konnten wir sehr schnell reagieren und somit die Beschallungen in unseren beiden Kirchen Gries und Vinaders erneuern. Es wurden die Mikrofone und Lautsprecher in den Kirchen erneuert, sowie die Lautsprecher im Außenbereich der Kirchen. Zudem haben wir eine neue tragbare Beschallung, wie wir sie zum Beispiel für unsere traditionellen Prozessionen verwenden, angekauft.

Des Weiteren darf ich auch kurz zum leider immer noch andauernden Thema der Luegbrücke berichten. Die geplante Variante, eine zweite Brücke mit jeweils zwei Fahrstreifen und einen überbreiten Pannestreifen neben der bestehenden Luegbrücke zu bauen, ist für mich nach wie vor absolut inakzeptabel. Dies wäre für unsere Gemeindebürger eine absolute Katastrophe und so werde ich mich auch weiterhin für die sinnvolle und somit einzig richtige Variante, also die Tunnellösung, einsetzen und dafür kämpfen. Einen ersten Teilerfolg konnten wir diesbezüglich schon erzielen, indem die ASFINAG Mittel verdreifacht wurden. Für das noch viel wichtigere Ziel meiner Meinung nach, also mehrere Teileinhausungen entlang unserer bestehenden Siedlungsgebiete, werde ich auch in Zukunft mit voller Energie kämpfen! Nur durch solch wichtige technische Maßnahmen ist es möglich, unsere heimische Bevölkerung Lärm- und Abgastechnisch zu entlasten und zu schützen. Zudem würden wir in diesen Teilbereichen wichtigen Lebensraum für unsere nächsten Generationen zurückgewinnen. Das sind wir unseren Kindern einfach schuldig! Deshalb müssen wir alle, liebe Grieserinnen und liebe Grieser, uns dafür einsetzen, dass hier diese technischen Neuerungen umgesetzt werden, um zumindestens diese Jahrhundert-Chance zu nutzen. Das wir Wipptaler nun auch noch für die Jahresmautkarte zahlen müssen, können wir uns nicht gefallen lassen und so werde ich auch dieses Thema mit aller Vehemenz bekämpfen. Hierbei geht es einfach ums

Prinzip! Betreffend dieses Thema werde ich euch auch in Zukunft laufend berichten und ich hoffe, ich darf auf Eure Unterstützung nach wie vor diesbezüglich zählen.

Ganz wichtig ist auch, dass wir gemeinsam für unsere schöne Heimatgemeinde Gries am Brenner arbeiten.

Zur Weihnachtszeit steht das Miteinander besonders im Vordergrund! Daher möchte ich Euch alle, liebe Grieserinnen und liebe Grieser herzlich einladen, auch in Zukunft wieder konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Wir alle sind dafür da, gemeinsam die besten Lösungen für unsere schöne Heimatgemeinde zu finden. Streit und Neid sind einfach fehl am Platz. Arbeiten wir gemeinsam daran, unsere schöne Gemeinde Gries am Brenner noch lebenswerter zu machen, als sie jetzt schon ist.

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam die sicherlich nicht ganz einfache Zukunft perfekt meistern werden.

Jetzt aber wünsche Euch allen und Euren Familien viel Gesundheit und Glück für die Zukunft, sowie frohe und besinnliche Weihnachten und das Allerbeste für das neue Jahr 2024!

Vielen Dank für alles!

Herzliche Grüße

Euer Bürgermeister
Karl Mühlsteiger

IMPRESSUM:

Herausgeber:	Gemeinde Gries am Brenner 6156 Gries am Brenner, Gries 73
für den Inhalt verantwortlich:	Karl Mühlsteiger
Erscheinungsort:	Gries am Brenner
Verlagspostamt:	6150 Steinach am Brenner
E-Mail:	dorfblatt@griesambrenner.org
DTP-Software:	Scribus 1.5.5.
Druck:	Gemeinde Gries am Brenner

Gut beraten, geplant und gefördert Förderungen für Privatpersonen

Energieagentur Tirol

Alle wichtigen Förderstellen haben jüngst ihre Richtlinien für thermische Sanierungen und den Heizungstausch aktualisiert. Gesicherte Infos zu Förderdetails sind essenziell für die finanzielle Planbarkeit Ihres Sanierungsprojekts. Deshalb erhalten Sie hier alle wichtigen Informationen dazu.

Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, so können „kleine“ Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen. Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen bis zu 8.800 Euro erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

Förderstelle Land und Bund

Beim Amt der Tiroler Landesregierung fördert die Abteilung Wohnbauförderung bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: www.tirol.gv.at/wohnbau

Der Bund fördert über den Sanierungsbonus für Private 2023/2024 sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen.

Details unter: www.sanierungsbonus.at

Hinsichtlich Heizungstausch fördert der Bund mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas für Private 2023/2024. Details unter: www.kesseltausch.at

Über den EAG-Investitionszuschuss (EAG = Erneuerbaren Ausbaugesetz) unter www.oem-ag.at



Symbolbild Förderungen Land Tirol; Foto: Energieagentur

wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Unabhängige Energieberatung durch die Energieagentur Tirol

Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die ExpertInnen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung. Details unter: www.energieagentur.tirol/beratung

Rechenbeispiel: Größere Sanierung

Annahme:

- Einfamilienhaus (Wohnnutzfläche 150 m², 4 Personen mit Hauptwohnsitz)
- Größere Renovierung mit Heizungstausch fossil auf Luftwärmepumpe
- Ökobonus
- Deklaration
- Förderfähige Kosten jenseits des Maximalbetrags (z.B. Annahme förderbare Kosten: € 200.000,-)

Land Tirol: Wohnhaussanierung.....€ 46.800,-
Förderhöhe Einmalzuschuss (var.).....€ 33.000,-
Ökobonus Ökostufe 2050 *.....€ 8.800,-

Qualitätszuschuss klimaaktiv *.....€ 2.000,-
 Bonus – klimafreundliches System.....€ 3.000,-
Sanierungsbonus f. Private 2023/2024 * .€ 14.000,-
„raus aus Öl und Gas“ für Privathaushalte
2023/2024.....€ 9.500,-
 EVU, z.B. TIWAG.....€ 300,-
Summe (~35% Förderquote).....€ 70.600,-

* Davon +€ 24.800,- aufgrund gemeinsamer Sanierung.

Neben der laufend aktuellen Fördermatrix auf der Website der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/foerderungen wird in dieser PDF-Datei (QR Code am Ende des Artikels)

ein umfassender Überblick über die aktuell sehr lukrativen Fördermöglichkeiten mit Fokus auf Sanierungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern gegeben.



Bodenlose Grenzüberschreitung

Performance Workshop der grenznahen Schulen



Die Schülerinnen und Schüler der Schulen aus Gossensaß und Gries trafen sich am Brenner. Foto: Florentina Abendstein

Am 13. Oktober 2023 trafen sich Schülerinnen und Schüler aus Gossensaß und Gries am Brenner. Eine gemeinsame künstlerische Performance zur bodenlosen Überschreitung der Grenze wird mittels gespannten Slacklines, als gestalterisches Mittel, durchgeführt. Ziel ist die Grenzsituation in eine Begegnungssituation

umzuwandeln und damit den Ort für die beteiligten Schülerinnen und Schüler nachhaltig neu zu codieren.

Grenzen? Wenn, dann nur, um sie zu überschreiten, am besten in bodenloser Manier! Den Schülerinnen und Schülern hat es gefallen.

Die zwei Zollhäuser am Brenner

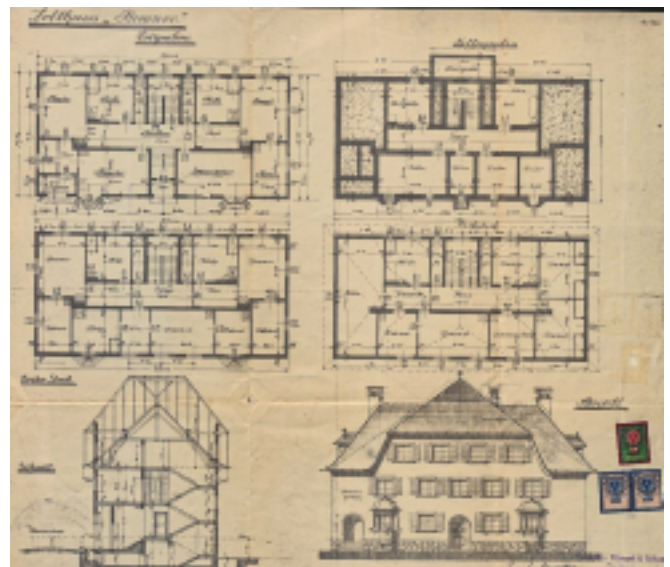
von Gerhard Larcher

Am 07.11.2023 wurde mit einem Festakt in Anwesenheit ranghoher Vertreter aus Politik, Polizei und Einsatzkräften, darunter Innenminister Gerhard Karner, die Nord und Südtiroler Landeshauptleute Anton Mattle und Arno Kompatscher, Alt-Landeshauptmann Günther Platter, Landesrätin Astrid Mair und Bürgermeister Karl Mühlsteiger am Grenzübergang Brenner auf Tiroler Seite ein neues „Grenzmanagementzentrum“ mit Polizeiinspektion eröffnet, um damit auf verschiedene Herausforderungen, polizeiliche Aufgaben und Krisensituationen reagiert zu können. Das neue Zentrum soll auch Zivilschutzzwecken dienen und dem Tiroler Zentrum für Krisen und Katastrophenmanagement zugeführt werden. Auch eine Einsatzzentrale und ein Besprechungsort für Landesdienststellen und Fachexperten von dies- und jenseits des Brenners ist vorgesehen. Dafür wurde das ehemalige Zollgebäude mit einem Aufwand von 7,3 Millionen umgebaut – Grund genug, einen Blick auf die Geschichte dieses Hauses zu werfen.

Die Grenzziehung am Brenner nach dem 1. Weltkrieg machte es notwendig, für die Zoll und Grenzbeamten ein Dienstgebäude für die Abwicklung des Zoll und Grenzkontrolldienstes zu bauen. 1921/1922 wurde dazu im Weiler Kerschbaum, der nunmehr zur Gemeinde Gries und nicht mehr zur Gemeinde Brenner gehörte, unmittelbar vor dem Grenzbalken ein Zollhaus, das nunmehrige „alte Zollhaus“ errichtet. Da sich bald zeigte, dass die Grenzbeamten auch Wohnmöglichkeiten benötigten, genügte das bisherige Gebäude nicht mehr. 1936/1937 entstand daher für Zoll und Gendarmerie auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein neuer, großer dreistöckiger Bau, das sogenannte „neue Zollhaus“, welches von Toni Kirchmayr aus Innsbruck an den zwei repräsentativen straßenseitigen Erkern mit (heute nicht mehr vorhandenen) Fresken geschmückt wurde. Im Gebäude war bis zur Auflassung dieser Schule im Jahr 1970 auch die (österreichische) Volksschule Brenner untergebracht. Nach dem Beitritt Österreichs zum Schengen-



„Altes Zollhaus“ um 1930 (Abb. 1)



Ausschnitt aus den Bauunterlagen für das „Alte Zollhaus“ (Abb. 2)

Abkommen und dem Wegfall der Grenzkontrollen verlor das Gebäude seine Zweckbestimmung und wechselte den Eigentümer.

Nach Rückerwerb durch die Republik Österreich wurde es seit 2022 saniert und für seine neue Zweckbestimmung umgebaut. Eine rein



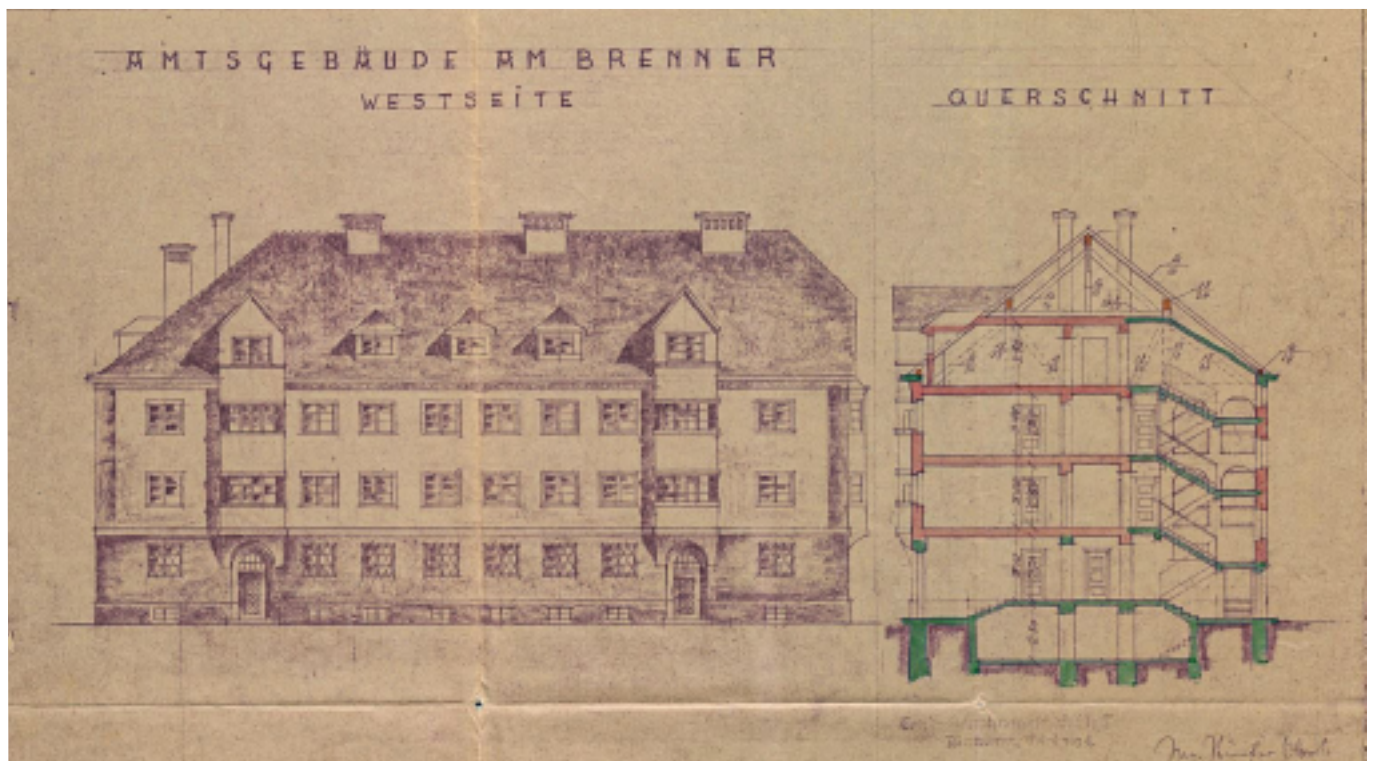
"Altes Zollhaus" um 1930 (Abb. 3)

baugeschichtliche Betrachtung der Zollgebäude am Brenner greift allerdings zu kurz. Es darf nicht vergessen werden, dass diese Gebäude – insbesondere, wenn man historische Aufnahmen vor 1920 vergleicht – auch Symbole für eine ungeliebte und sachfremde Grenze darstellen. Abgesehen von der gesamttirolischen Betrachtungsweise in Bezug auf den schmerzhaften Verlust des südlichen Landesteiles brachte die Grenzziehung von 1920 mit der willkürlichen Festlegung auf die Wasserscheide, die historisch am Brenner nie eine Bedeutung hatte, auch regional mannigfaltige Erschwernisse. Die Grenze hatte nicht nur das Land, sondern auch die bisherige Gemeinde Brenner ohne Rücksicht auf die vorliegenden Verhältnisse geteilt. Die bisherigen Ortsteile Kerschbaum, Griesberg und Venn gehörten nun plötzlich zur Gemeinde Gries am Brenner, von der sie schon rein räumlich entfernt waren. Die neu gezogene Grenze zerschnitt von einem Tag auf den anderen viele Jahrhunderte alte persönliche, familiäre, kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen. Als banales Beispiel dafür sei der



"Neues Zollhaus" um 1940 (Abb. 4)

Schulbesuch der Kinder der abgetrennten Ortsteile angeführt. Die Schulkinder dieser Fraktionen konnten vorerst für kurze Zeit weiterhin die Schule Brenner auf der italienischen Seite besuchen.



Ausschnitt aus den Bauunterlagen für das „Neue Zollhaus“ 1936 (Abb. 5)



"Neues Zollhaus" 1943 (Abb. 6)

Die faschistischen italienischen Behörden ließen dies aber ab 1923 nicht mehr zu und so musste auf der österreichischen Seite Ersatz gefunden werden. Da ein Besuch der Schule in Gries auf Grund der Entfernung für die Kinder unzumutbar und kaum möglich gewesen wäre, stellte der Bauer Josef Kerschbaumer unentgeltlich ein Nebengebäude, die sogenannte „Villa“, als Schulzimmer und Lehrerwohnung zur Verfügung. 1937 übersiedelte die Volksschule Brenner dann aus diesem Provisorium in das neu errichtete „Neue Zollhaus“. Pfarrlich verblieben die Bewohner der abgetrennten Fraktionen bei der Pfarre Brenner, wobei es – insbesondere in der Zeit des Faschismus – immer wieder beim Kirchgang, kirchlichen Feierlichkeiten und Begräbnissen zu Schwierigkeiten und Behinderungen seitens der Grenzorgane kam. Dazu kamen die durch die Zugehörigkeit zu verschiedenen Staaten und Wirtschaftsräumen entstandenen wirtschaftlichen und monetären Disparitäten. An der neuen Grenze entstand Schmuggel und zwar nicht nur aus Gewinnstreben, sondern weil man die bisher gewohnten bäuerlichen Handelsbeziehungen (z.Bsp. Viehhandel mit nunmehr auf der anderen Seite der Grenze liegenden Bauern und Viehhändlern) aufrecht halten wollte, weil man mit Waren handelte, welche auf der anderen Grenzseite nicht oder nicht in



„Neues Zollhaus“ vor dem Umbau 2022 (Abb. 7)



Grenzmanagementcenter im November 2023 (Abb. 8)

dieser Qualität erhältlich waren, oder weil man die Gewinnspanne aus unterschiedlichen Preisniveaus lukrieren wollte. Die Berichte aus den Zeitungen dieser Jahre sprechen eine deutliche Sprache. Berichte über den Schmuggel im Brennergebiet häuften sich und so sah man sich seitens der Gemeinde veranlasst, der Darstellung der Gemeinde als „Schmugglernest“ entgegen zu treten und Entgegnungen in den entsprechenden Zeitungen zu erwirken. Nicht nur die Bevölkerung und der Handel litten unter der neuen Grenze. Auch Sport und Tourismus hatten manchmal damit ihre liebe Not. Schifahrer am weitum bekannten Sattelberg konnten unliebsame Überraschungen erleben. So warnt der „Tiroler Anzeiger“ am 31.12.1928: „Vorsicht bei Schitouren in der Nähe der Brennergrenze! Wie wir erfahren, wurde kürzlich eine Skifahrer-Gesellschaft, die bei der Abfahrt vom Sattelberg bei Gries am Brenner nur ein ganz kurzes Stück auf italienisches Gebiet geriet, von italienischen Milizsoldaten verhaftet und zur Station Brenner transportiert, wo sie, nachdem sich ihre Harmlosigkeit herausgestellt hatte, erst am nächsten Tage wieder freigelassen wurde. Es wird daher neuerlich davor gewarnt, auch nur um ein paar Meter die Grenze zu überschreiten.“

Das bisherige Gebäude war im Wesentlichen eines der Symbole für eine trennende Grenze. Möge dasselbe Gebäude in der neuen Funktion als „Grenzmanagementzentrum“ diese bisherige Symbolik hinter sich lassen und im Sinne der Weiterentwicklung der vor 25 Jahren am 1.4.1998 mit dem Fall der Grenzbalken am Brenner über

Jahrzehnte herbeigesehnten Erleichterungen zum Symbol für die Verbindung und länderübergreifende Zusammenarbeit werden.

Quellen:

- Zeitschriftenarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien
- Chronistenarchiv der Gemeinde Gries am Brenner

Literatur:

- „[Grenze] BrennerPass“, Bautenglossar, in der Reihe „Technisches Kulturgut im Rampenlicht; Verlagsanstalt Athesia; 2005

▫

Bildnachweis:

- Abb. 1, 4: Foto Rose Offer; Sammlung Offer, Chronikarchiv Gries
- Abb. 2, 5: Tiroler Landesarchiv
- Abb. 3: unbekannt
- Abb. 6: Ansichtskarte, Chronikarchiv Gries
- Abb. 7, 8: Gerhard Larcher

Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Steinach und Umgebung

Jahresbericht 2023



von Günther Eiter

Rund 181 Behördendienste mit 751 Stunden haben die Bergwächter/innen geleistet. Davon wurden 573 Personen und Kfz im LSSG kontaktiert, 137 Feststellungen bearbeitet, 25 Meldungen an die 3 Gmd. Gries, Obernberg und Steinach gerichtet, sowie 112 Straftaten zur Anzeige gebracht.

Die Bergwächter/innen sind angelobte Organe der öffentlichen Aufsicht und überwachen als Hilfsorgane der Bezirkshauptmannschaft im übertragenen Wirkungsbereich gemäß TBWGes. § 1 nachfolgende Gesetze:

- Tiroler Naturschutzgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen
- Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz
- Landespolizeigesetz Lärmschutz, Schutz vor Gefährdung u. Belästigung durch Tiere
- Tiroler Feldschutzgesetz
- Tiroler Campinggesetz

Im August begann in Tirol die Pilzsaison. Das regnerische Wetter zuvor war für den Wald gut und begünstigte das Wachstum der Waldpilze. Weniger Italiener kamen heuer bzw. die letzten Jahre nach Tirol um Pilze zu sammeln. Auch bei der heimischen Bevölkerung konnte ein Rückgang des Sammelns festgestellt werden. Der Grund dafür dürfte die Angst vor dem Beutegreifer Wolf sein, der immer wieder in Tirol gesichtet wurde. Grundsätzlich hat jede Person das Recht, den Wald zu Erholungszwecken zu betreten und sich dort aufzuhalten. Was das Sammeln von Pilzen angeht, gilt zunächst der Grundsatz, dass diese generell im Eigentum der Waldbesitzer stehen.

Das Landschaftsschutzgebiet Nößlachjoch-Obernbergersee-Tribulaune mit einer Größe von 92 Km², besteht seit 1984. Es gibt in Tirol kein LSSG mit annähernd so ausgedehnten Lärchenwiesen, die im 15./16. Jh. durch Ausholzungen entstanden sind. Auf 2000m Seehöhe liegt der Lichtsee. Dort wurde mit Zirben, Lärchen, Fichten, Latschen und



Jochschnittlauch in den Nößlachermähder; Foto: Tiroler Bergwacht Einsatzstelle Steinach

Wacholder aufgeforstet. Zwischen den Zwergsträuchern gedeihen die Flechten (isländisch Moos sowie die Rentierflechte). Zu erwähnen wäre noch das reiche Vorkommen der Alpenblumen wie Prunelle, Primel, verschiedene Enzianarten sowie das Steinröschen uam. Eine Augenweide sind die Bergwiesen im Juni, wenn die Schwefelanemone den Boden gelblich färbt. Weiters sind an den Feuchtestellen die Bergmähder für den schmackhaften Jochschnittlauch bekannt. Die Alpenblumen erfreuen am meisten, wenn sie in ihrem natürlichen Lebensraum wachsen, blühen und dort auch verbleiben dürfen. Viele von ihnen sind gefährdet und stehen unter Naturschutz. Im Frühsommer hat der Obernbergersee seinen höchsten Stand, dann sind die beiden Seebecken in Höhe der Kapelle „Maria am See“ miteinander verbunden. Der See wurde 1935 zum „NATURDENKMAL“ erklärt.

Die Bergwacht Steinach u. Umgebung sucht stets neue Mitglieder. Bei Interesse bitte melden unter: +43664 58 53 864 oder E-Mail guenther.eiter@tiroler-bergwacht.org

Jubiläumskonzert: 30 Jahre Chorgemeinschaft Gries

von Verena Gatt



Die Sängerinnen der Chorgemeinschaft Gries beim Jubiläumskonzert. Foto: Sylvia Aichholzer

Das war ein Hit! Die Chorgemeinschaft Gries am Brenner veranstaltete am Sonntag, den 12. November 2023, ein beeindruckendes Konzert im Kultursaal in Gries.

Gefeiert wurde das 30-jährige Chorjubiläum. Gemeinsam mit dem Singkreis Gschnitz, dem Schmirner Kinderchor und dem Trio bestehend aus Stefan, Romana und Verena wurde das Konzert ein voller Erfolg. Durchs Programm führte mit Bravour unser ehemaliger Direktor der Mittelschule Jakob Vötter. Im Rahmen des Konzerts wurden ebenfalls zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Einsatz bei der Chorgemeinschaft Gries am Brenner vergeben. Der Kultursaal war gedrängt voll

mit Zuhörer*innen, was alle Mitwirkenden sehr freute. Präsentiert wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm, welches von Instrumentalstücken über Musicalhits bis hin zu Klassikern, wie ABBA reichte. Den Zuhörer*innen gefielen die Stücke sehr und man merkte, wie viel intensive Probenarbeit hinter den einzelnen Darbietungen steckte.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer*innen und Mitwirkenden, die das 30-jährige Chorjubiläum erst ermöglicht haben.

Die Kameradschaft Gries berichtet

von Martin Pfister

6.11.2022

Jahreshauptversammlung 2022: Es konnte wieder eine JH veranstaltet werden. Hier konnte speziell der Ehrenbezirksobmann Peter Mayr begrüßt werden. Wir bedanken uns bei der Gemeinde für deren Unterstützung über das ganze Jahr und speziell an diesen Tag.

28.01.2023

Die Feier für Mitglieder mit runden Geburtstagen des Jahres 2022 wurde im Gasthof Alte Post abgehalten. Es war für die Jubilare mit Begleitung zusammen mit dem Ausschuss ein toller Abend bei gutem Essen.



Bild von rechts nach links: Hechenblaikner Adelheid, Obmann Stv. Salchner Hanns, Josef Stefan, Gatt Martina, Gschirr Franz, Fähnrich Stv. Mühlsteiger Raimund, Obmann Gatt Josef, Pfister Martin, Kassier Hechenblaikner Franz, Obmann Stv. Jenewein Franz, Fähnrich Stv. Taxer Walter, Fähnrich Plautz Dominikus; Foto: Kameradschaft Gries

6. 6. 2023 + 7.6.2023

Die Sanierung der Mauer neben dem Kriegerdenkmal wurde in Eigenregie durch den Ausschuss durchgeführt. Nun erstrahlt sie wieder in neuem Glanz.

30. 9. 2023

Die Kameradschaft Landhaus lud zur Fahnenweihe ein. Die Kameradschaft Gries am Brenner wurde durch die Fahnenabordnung mit Kameraden Pfister Martin, Plautz Dominikus und Mühlsteiger Raimund vertreten. Jeder Kameradschaft wurde ein Fahnenband überreicht. Bei der Kameradschaft Gries war der Fahnenpate der Bezirksobmann Ulrich Apperle.



In Eigenregie sanierte Mauer beim Kriegerdenkmal. Foto: Kameradschaft Gries



Die im Zuge der Jahreshauptversammlung 2023 Geehrten. Von links nach rechts: Bürgermeister Mühlsteiger Karl, Jenewein Andreas, Kalchschmid Franz, Obmann Gatt Josef, Hechenblaikner Franz, Mühlsteiger Raimund, Obmann Stv Jenewein Franz, Taxer Walter, Jenewein Stefan, Obmann Stv. Salchner Hanns. Foto: Kameradschaft Gries

28. 10. 2023

Die Kameradschaft Matrei lud zu einem Watterturnier ein. Wir konnten zwei Teilnehmer entsenden. Es war eine spannende Veranstaltung.

5. 11. 2023

Die JH 2023 fand wie gewohnt bei schönem Wetter statt. Erstmals wurde der Absperrdienst von der FF Gries durchgeführt. Heuer konnten wieder Ehrungen an sieben verdiente Kameraden übergeben werden.



v.l. Martin Pfister, Fähnrich Dominikus Plautz und Raimund Mühlsteiger vor der Fahnenweihe.

linkes Foto von links nach rechts: Bezirksobmann Apperle Ulrich, Göbbel Christian, Pfister Martin, Obmann TKB Matrei Treibenreif Hannes. Foto: Kameradschaft Gries

Jungbauernschaft / Landjugend Gries

von Andreas Auckenthaler

Nun beginnt bald schon wieder die Winterzeit und da es Zeit für eine neue Ausgabe der Gemeinde Zeitung ist, möchten wir, die Jungbauernschaft/Landjugend Gries am Brenner, wieder einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeiten im vergangenen halben Jahr geben.

Naviser Almrunde

Am 15. Juli haben wir uns wieder auf den Weg gemacht und sind gemeinsam mit der Jungbauernschaft Außernavis die Almrunde in Navis gegangen. Leider hatte die Peeralm geschlossen, was uns aber nicht davon abhielt auf den nächsten Alpen umso mehr zu lachen. Auf dem Weg hatten wir gemeinsam eine fantastische Zeit, bis wir am Ende des Tages wieder am Parkplatz in Navis angekommen sind.

Ausflug nach Erding

Vom 29. auf den 30. Juli haben wir einen Ausflug in die Therme Erding gemacht. Der Ausflug war sehr beliebt und es fuhren insgesamt 35 Personen mit, wobei es nicht nur Mitglieder der Jungbauernschaft Gries waren. Gestartet sind wir in Gries und nach einem kurzen Zwischenstopp in Steinach ging es auch schon ab nach Erding.

Dort angekommen haben wir den Tag in der Therme Erding verbracht. Nach dem Aufenthalt in der Therme aßen wir im Stadtkern von Erding zu Abend und fuhren anschließend in unser Motel, wobei manche noch in Erding geblieben sind, um das Nachtleben in Erding auszukosten. Am nächsten Tag machten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück auf den Weg in die Brauerei Eitinger, in der wir eine Führung durch die Brauerei und ein anschließendes Mittagessen im Braustüberl bekamen. Somit konnten wir wieder die Heimreise antreten. Der Ausflug war ein großartiges Erlebnis



Ausflug nach Erding. Foto: JBLJ Gries



Gipfelmesse auf dem Kreuzjoch. Foto: JBLJ Gries

und von der Busreise bis über den Brauereibesuch haben wir viel zusammen gelacht und die Zeit genossen.

Gipfelmesse am Kreuzjoch

Am 3. September haben wir gemeinsam mit Militärdiakon Richard Hörtnagl eine Gipfelmesse

am Kreuzjoch zelebriert. Es war traumhaftes Wetter und obwohl es ein weiter Aufstieg zum Kreuzjoch ist, war die Messe gut besucht. Anschließend luden wir noch zu einem gemütlichen Griller und Kaffee und Kuchen auf der Niedererbergalm ein.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 23. September hat die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses inklusive Törggelen auf der Sattelbergalm stattgefunden. Dort wurden wir mit einem ausgiebigen Törggelemenu verwöhnt. Anschließend wurde der neue Ausschuss von den anwesenden Mitgliedern gewählt. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Obmann: Luca Bacchi
- Ortsleiterin: Lea Strickner
- Obmann Stellvertreter: Hannes Auckenthaler
- Ortsleiterin-Stv.: Anna Auckenthaler
- Kassier: Lukas Strickner
- Schriftführer: Andreas Auckenthaler
- Beiräte: Florian Strickner, Viktoria Strickner, Stefan Vötter, Susi Vötter, Lena Strickner, Simon Scheiber



Der neue Ausschuss. Foto: JBLJ Gries

Erntedankfest

Auch beim diesjährigen Erntedankfest am 1. Oktober durften wir wieder fleißig die Messe mitgestalten. Da wir alle 3 Jahre die Erntedankkrone neu binden, haben wir diese auch gleich gebunden und auf Vordermann gebracht. Wir haben zusammen kleine Sträuße gebunden und Brot gebacken. Diese wurden dann nach der Messe verteilt. Anschließend haben wir noch eine Agape vor der Kirche hergerichtet.



Ein gelungenes Erntedankfest. Foto: JBLJ Gries

Gebietsvollversammlung mit Neuwahlen

Am 6. Oktober waren wir bei den Gebietswahlen im Schloss Trautson in Matrei zahlreich

vertreten. Das war eine gute Gelegenheit, um sich mit Jungbauernmitgliedern aus anderen Gemeinden zu vernetzen. Dort wurde der neue Gebietsausschuss gewählt und unser Obmann Luca als Gebietskassier bestätigt. Alles Gute!

Terminvorschau

Zum Schluss möchten wir euch noch eine kurze Terminvorschau geben.

Um das heurige Jahr ausklingen zu lassen findet am 31.12 ab 22:00 Uhr wieder unsere Silvesterparty im Kultursaal statt. Der Eintritt dazu beträgt 5 Euro Abendkasse. Wie letztes Jahr sind auch wieder Highlights wie eine große Schnapsbar, eine Nagelbar, eine Bierbar und ein Mitternachtsklopfer zu finden. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir gemeinsam das neue Jahr 2024 willkommen heißen können!

Gold bei Honigprämierung

IM Martin Ennemoser



Elisabeth Kienzner (Mitte) wurde von LH-Stv. ÖR Josef Geisler die Auszeichnung in Gold verliehen. Foto: Werner Föger

Am Sonntag, 19. November 2023 fand die heurige Honigprämierung des Bildungszentrums LLA (Landwirtschaftliche Landeslehranstalt) Imst statt.

Aus unserer Gemeinde wurde Frau
Elisabeth Kienzner mit Gold
ausgezeichnet.

Tag des Ehrenamtes



v.l.n.r.: Bezirkshauptmann Michael Kirchmair, Johann Eller, Walter Vötter, Tobias Kofler, Landeshauptmann Anton Mattle, Sonja Mühlsteiger, Bürgermeister Karl Mühlsteiger. Foto: Land Tirol

Das Ehrenamt ist unbezahlt, aber unbezahlbar. Die Freiwilligenarbeit hat in Tirol viele Facetten. Eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: „Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft“, wie Landeshauptmann Anton Mattle im Zuge der „Tage des Ehrenamts“ in den neun Bezirken Tirols betonte.

Der Landeshauptmann zeichnete engagierte Ehrenamtliche mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft.

Im Jahr 2023 durften sich folgende Personen über eine Auszeichnung für ihre Tätigkeiten freuen:

- Sonja Mühlsteiger
- Johann Eller
- Tobias Kofler
- Walter Vötter

Volkshochschule



Zwei neue Kursleiter stellen sich vor:

Servus zusammen, wir sind Polina (32 Jahre alt, geboren in Estland) und Alex (41 Jahre alt, geboren in Sibirien). Im Frühjahr 2024 übersiedeln wir von Deutschland ins Stubaital, um das Leben in den wunderschönen Bergen in vollem Gange zu genießen. Da unsere Kurse in Deutschland sehr gut angenommen werden, möchten wir sie gerne auch in Tirol anbieten.

Polina ist Künstlerin und Expertin für die Arbeit mit Epoxidharz. Aus ihren ersten künstlerischen Versuchen mit Epoxidharz ist eine große Leidenschaft geworden. Seit 2020 gibt sie an mehreren Volkshochschulen Kurse. Gemeinsam begeben wir uns auf eine kurzweilige Reise in die wundervolle Welt des Epoxidharzes und erleben die faszinierenden Eigenschaften dieses edlen Materials.

Alex ist von Juni bis Oktober als Bergführer unterwegs. In der restlichen Zeit des Jahres widmet er sein Leben einer Reihe von anderen spannenden Bereichen und bietet verschiedene Kurse im Bereich Entspannung/Stressbewältigung/Gesundheit/Bewegung an (wie z. B. Qi Gong, Achtsamkeitstraining und Teezeremonie mit Zen-Meditation).

Am liebsten verbringen wir unsere Freizeit in den Alpen. Ebenso ist unser vierjähriger Sohn ein großer Natur- und Bergliebhaber. Achtsamkeit ist in unserer Familie mehr als nur ein Modewort – sie hilft, unseren Alltag zu entschleunigen und Stress zu reduzieren. Polina findet ihre Meditation in dem Gießprozess mit Epoxidharz, macht gerne Yoga und kocht vegetarische Gerichte. Alex ist fast jede freie Minute draußen – er braucht die Natur, die Forderung aller Sinne, um nicht in einen monotonen Alltagstrott zu kommen.

Wir freuen uns schon sehr auf eure Teilnahme an unseren Kursen und wünschen euch einen besinnlichen Jahresausklang!

Polina und Alex



Polina und Alex - die neuen Kursleiter. Foto: Privat

Foto unten: Epoxidharzarbeiten. Foto Privat



Folgende Kurse finden mit Polina und Alex in Gries am Brenner statt:

„Frühstücksbrettchen und Untersetzer mit Epoxidharz gießen“

Resin-Kunst als Oberbegriff bezeichnet alles, was mit Epoxidharz im künstlerischen Bereich möglich ist. In diesem Kurs erhalten Sie eine erste Einführung in die Theorie und den praktischen Umgang mit diesem Material. Unter Anleitung gießen Sie Ihre eigenen exklusiven Kunstwerke. Sie gestalten ein Frühstücksbrettchen und zwei Untersetzer aus Holz – ganz nach Ihren Wünschen. Es gibt viele Farbpigmente zur Auswahl und es können z. B. Muscheln und Deko-Steine eingegossen werden. Es wird mit einem ungiftigen Epoxidharz gearbeitet, speziell für Künstler hergestellt. Wir arbeiten ohne Druck, dafür mit viel Spaß und unzähligen Wow-Momenten.

- Kurstag: Sonntag, 14.4.2023 von 10 bis 13:30 Uhr
- Preis: € 35,- / Materialkosten: € 48,- (inkl. Holzbrett, zwei Untersetzern und allen Materialien sowie Gerätenutzung)

"Teezeremonie mit Alex"

Eine Teezeremonie mit Zen-Meditation bietet eine besondere Gelegenheit, Zeit für sich selbst zu schaffen, eine außergewöhnliche Art, alle Sinnesorgane in Balance zu bringen und mit dem jetzigen Moment zu synchronisieren. Elemente aus dem Zen-Buddhismus werden vorgestellt und angewendet, um zu innerer Ruhe und Balance zu finden. Köstliches Aroma, Edelgeschmack des Sonderklassentees, Achtsamkeit, bewusster Atem, Harmonie im Hier und Jetzt führen zu einer heiteren Ruhe und Gelassenheit.

- Kurstag: Sonntag, 14.4.2023 von 16:00 bis 18:30 Uhr
- Preis: € 30,- / Materialkosten: € 4,-

Nähere Auskünfte und telefonische Anmeldung unter (06644592734).

Isolde Auer

Folgende neue Vorträge/Kurse finden im Jänner statt

Verwundungen einer Landschaft - Der Bau der Autobahn in Gries

Ein Vortrag mit unserem Ortschronisten Gerhard Larcher

- Freiwillige Spenden
- So, 14. 1. 2024, 15:00 Uhr
- MS Gries – Kultursaal



Ortschronist Gerhard Larcher vermittelt am 14.1.2024 Interessantes rund um den Bau der Brennerautobahn in unserem Gemeindegebiet. Foto: Gerhard Larcher

Sporternährung für Jugendliche

Workshop mit Christine Schett

Zum Thema Sporternährung sind viele ungesicherte und mitunter falsche Informationen im Umlauf, die junge Sportler*innen verwirren können.

Die gezielte Auswahl von natürlichen Lebensmitteln und das Timing der Mahlzeiten können sportliche Leistungen unterstützen, das Immunsystem verbessern und die Gesundheit erhalten.

- € 10,-/für Jugendliche € 8,-
- So, 21. 1. 2024, 17:00 Uhr
- MS Gries – Zeichensaal

Frühstück – der perfekte Start in den Tag

mit Hany Plattner-Dvorak

Wir starten mit einem kleinen Snack und kochen uns ein Frühstück, das uns schwungvoll durch den Tag tragen kann. Die Rezepte und Zutaten sind so zusammengestellt, dass die Speisen dem Körper viel Energie liefern und unterschiedliche Geschmacksrichtungen und Vorlieben abdecken.

- € 27,-/Material extra
- Sa, 13. 1. 2024, 8:30 – 11:30 Uhr
- MS Gries - Schulküche

Suppenvielfalt

mit Gerhard Vetter „Hirschler“

An diesem Abend kocht Gerhard Hirschler mit uns eine echte Rindsuppe und Cremesuppen für die kalte Jahreszeit, die im Handumdrehen fertig sind und köstlich schmecken.

- € 27,-/Material extra
- Mi, 24. 1. 2024, 18:00 – 21:00 Uhr
- MS Gries – Schulküche

Ab Februar ist unser neues Programm online: www.vhs-tirol.at/gries

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Feuerwehr Gries

Bewerbe, ein neues Fahrzeug, Übungen und viele Unwetter

von Johannes Jenewein

Einiges zu berichten gibt es von der Feuerwehr. Seit der letzten Ausgabe der Grieser Gemeindezeitung wurde die Feuerwehr Gries zu bisher 21 Einsätzen alarmiert. (Stand 15.06.2023 bis 03.11.2023). Im Sommer und Herbst standen viele Leistungsbewerbe im Vordergrund.

Leistungsbewerbe 2023

Am 17.06.2023 traten zwei Bewerbungsgruppen der FF Gries am Brenner beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Längenfeld an. Gruppe 5 in der Ausbildungsklasse Bronze und Gruppe 4 in der Ausbildungsklasse Silber. Beide Gruppen meisterten, dank langem Training, den Bewerb und dürfen nun das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze oder Silber mit Stolz tragen. Beim Abschnitts-Nassleistungsbewerb am 24.06.2023 in Navis räumte die FF Gries groß ab und gewann insgesamt drei Pokale mit fünf Bewerbungsgruppen. Erster Platz in der Klasse A für die Gruppe 3, erster Platz in der Klasse B für die Gruppe 1 und zweiter Platz in der Klasse B für die Gruppe 2. Die Siegesserie setzte sich beim Bezirks-Nassleistungsbewerb in Obernberg am 22.07.2023 fort. Die Gruppe 3 gewann gleich drei Pokale, einmal den Sieg in der Klasse A, einmal den Tagessieg und einmal den Sieg im Parallelbewerb. Ebenfalls ein Pokal ging an die Gruppe Gries 1 für den zweiten Platz in der Klasse B.

Am 06.10.2023 war in Telfs an der Landesfeuerwehrschule der Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Von insgesamt 54 Bewerbern bestanden am Ende 39 Teilnehmer alle sieben Stationen. Zugskommandant BM Andreas Jenewein konnte nach wochenlangem Lernen die „Feuerwehr Matura“ positiv abschließen und bekam das FLA in Gold überreicht.

In St. Sigmund fand am 30.09.2023 der Atemschutz-Leistungsbewerb statt. Von der FF Gries traten in der Stufe 1 (Bronze) Simon Auckenthaler, Alexander Jenewein und Niklas



Gruppe Gries 3 beim Bezirks-Nassleistungsbewerb in Obernberg. Foto: FF Gries am Brenner

Vötter an und und erhielten das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze.

Die Feuerwehr Gries gratuliert allen Bewerbern zu den herausragenden Leistungen.

Segnung des neuen Lastfahrzeuges

Am Sonntag, den 02.07.2023 fand am Pavillonplatz in Gries am Brenner die Segnung des neuen Lastfahrzeuges statt. Bei schönem Wetter konnte sich die FF Gries über zahlreichen Besuch freuen. Im Rahmen der Feldmesse am Pavillonplatz segnete Feuerwehrkurat Mag. Ioan Budulai den neuen LASTA. Das Lastfahrzeug wurde von der Fa. Rosenbauer auf dem Fahrgestell eines Iveco Daily 70C18 aufgebaut und wird von einem 180 PS



Bei der Segnung des neuen Lastfahrzeuges der FF Gries. v.l.n.r.: BGM HLM Karl Mühlsteiger, OBR Thomas Rainer, Landesrätin Astrid Mair, Patin Petra Jenewein, Patin Barbara Geson, Landtagsabgeordneter Mag. Florian Riedl, Kommandant HBI Alois Wieser | Foto: FF Gries am Brenner

starkem Motor über ein Automatikgetriebe angetrieben. Die Patenschaft für das neue Fahrzeug übernahmen Petra Jenewein und Barbara Geson.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden an die Bewerbungsgruppen IV und V die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber übergeben, welche beim Landesbewerb in Längenfeld 2023 absolviert wurden.

Bei unseren letzten Einsätzen wurde das neue Lastfahrzeug ausgiebig getestet. Vor allem die Kombination mit dem Rollcontainer ÖL hat sich als besonders nützlich erwiesen. Die FF Gries ist äußerst zufrieden mit dem neuen Fahrzeug.

Feuerwehrausflug nach Eching

Schon zweimal durften wir in Gries am Brenner die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eching aus Bayern in unserer Feuerwehr begrüßen, unsere Mannschaft und unser Gerät vorstellen. Bei

unserem Feuerwehrausflug besuchten wir heuer die Feuerwehr Eching.

Die Feuerwehr Eching präsentierte spannende Einblicke in ihre Fahrzeuge, Geräte und ihr Gerätehaus. Im Anschluss wurde die Flughafenfeuerwehr München besichtigt. Die enormen Dimensionen und Fahrzeuge der Flughafenfeuerwehr hinterließen großen Eindruck. Bei einem gemütlichen Essen klang der Tag aus und die FF Gries trat am Abend die Rückreise nach Tirol an.

Danke an die Freiwillige Feuerwehr Eching und die Flughafenfeuerwehr München für die interessanten Führungen und die Gastfreundschaft.

Feuerlöscher Überprüfung in Vinaders

Ende September veranstaltete die FF Gries wieder die Feuerlöscher Überprüfung und Feuerlöschübung beim Gerätehaus in Vinaders. Besucher konnten

selbst versuchen einen Brand mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen. Zudem wurden eine Dosenexplosion und ein Fettbrand vorgeführt. Auch das richtige Verhalten bei einem Fettbrand wurde vorgezeigt. Niemals darf ein solcher Brand mit Wasser gelöscht werden, die Folgen eines solchen Lösversuchs wurden eindrucksvoll demonstriert.

Herbstproben

Die FF Gries veranstaltete im Herbst drei Proben mit der gesamten Mannschaft.

Bei der ersten Probe wurden zwei Szenarien, eine Personenrettung im steilen Gelände und eine Tiefenrettung bei der Auffahrt nach Waldeben geübt. Ziel war es, bei beiden Szenarien die Person möglichst schnell und schonend aus der Lage zu bergen und verschiedene Techniken auszuprobieren. Die zweite Probe fand beim Gerätehaus in Vinaders statt. Es wurden an zwei Stationen die richtige Handhabung und Bedienung der Schmutzwasserpumpen und die Tauchpumpen und Aggregate in den Fahrzeugen erklärt.

Auch bei der dritten Probe waren zwei Stationen. Ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person und einmal ein Verkehrsunfall, bei dem eine Person zwischen einem PKW und einem Baumstamm eingeklemmt war. Beim ersten Szenario, bei dem der PKW auf der Beifahrerseite lag, wurde die Person mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug geborgen. Im Anschluss wurde verschiedene Rettungsmöglichkeiten mit den vorhandenen Geräten besprochen. Beim zweiten Szenario war ein Baumstamm durch die Windschutzscheibe eines PKW gedrungen und hatte eine Person zwischen Motorhaube und dem Baumstamm eingeklemmt. Mit Hebekissen wurde der Baumstamm angehoben und die Person konnte geborgen werden.



Dritte Herbstprobe: verunfallter PKW | Foto: FF Gries am Brenner

29.08.2023

An insgesamt vier Tagen war die FF Gries am Brenner Ende August mit Einsätzen aufgrund heftiger Unwetter im Einsatz. Aufgrund starker Niederschläge traten große Wassermengen und Schlamm in ein Wohngebäude in der Gasse ein. Mit Pumpen und Nasssaugern wurde das Gebäude gereinigt und anschließend präventiv Sandsäcke rund um die betroffenen Stellen des Hauses aufgebaut.

Auf der B182 beim Ortseingang in Gries kam es am 28.08.2023 zu einem großen Murenabgang. Die Mure löste sich unterhalb des Bahnhofs und verlegte die Bundesstraße in beide Richtungen. Auch das darunter liegende E-Werk der Gemeinde Gries, sowie ein Keller des Gemeindebauhofs wurden sehr in Mitleidenschaft gezogen. Die Straße wurde mit der Feuerwehr frei gemacht und konnte am 29.08.2023 wieder für den Verkehr freigegeben werden. In den anschließenden Tagen wurden das E-Werk und der verlegte Keller ausgeschauelt.

Mehrere Kanäle stauten sich auf und an vielen Stellen traten Bäche über die Ufer und auf Straßen. Alle Verkläuerungen und Materialablagerungen wurden von der FF Gries beseitigt.



Der Erdrutsch beim Ortseingang Gries am Brenner bei Eintreffen der Einsatzkräfte. Foto: FF Gries am Brenner

LKW-Unfall – Gefahrgut auf der A13 bei Nösslach

Ein spektakulärer Einsatz forderte am 26.10.2023 die Feuerwehr Gries sowie die FF Steinach, die FF Reichenau (Dekontaminationsstraße) und die Berufsfeuerwehr Innsbruck.

Auf der A13 war in Fahrtrichtung Norden bei der Ausfahrt Nösslach ein LKW mit Anhänger vom Fahrstreifen abgekommen und kippte seitlich über die Autobahn. Durch den schweren Unfall wurde bei dem mit LNG (Flüssigerdgas) betriebenen LKW der Tank weggerissen und so beschädigt, dass Gas

austrat.

Sofort wurde ein dreifacher Brandschutz aufgebaut und der Bereich um den LKW großflächig abgesperrt. Nachdem der Gastank weitgehend entleert war, wurde er vom Abschleppunternehmen aufgeladen und in sicherer Entfernung gelagert. Die FF Gries unterstützte bei der Bergung des LKWs, das Ladegut musste von den Einsatzkräften händisch umgeladen werden. Nach der Bergung wurde die Fahrbahn gesäubert und wieder für den Verkehr freigegeben.



Ein Atemschutztrupp der FF Gries am Brenner vor dem verunfallten LKW. | Foto: FF Gries am Brenner

Unwettereinsätze am 30. und 31.10.2023

Vom 30. bis zum 31.10.2023 stand die FF Gries aufgrund der schweren Unwetter fast dauerhaft im Einsatz. Murenabgänge, verlegte Abflüsse bzw. Kanäle und Wasserschäden, es wurden laufend neue Einsätze gemeldet.

Auf der A13 kam es um 02:44 Uhr kurz nach der Auffahrt Brennersee zu einem Murenabgang, der sich über beide Fahrtrichtungen erstreckte. Dabei wurde ein Fahrzeug von der Mure erfasst, die Insassen wurden von der Feuerwehr geborgen und



Murenabgang auf der A13 mit dem erfassten PKW. | Foto: FF Gries am Brenner

blieben unverletzt. Die Fahrbahn wurde mit Radladern freigeräumt, die Feuerwehr half bei den Aufräumarbeiten.

In der Au kam es um 04:15 Uhr zu einem Murenabgang, die Feuerwehr Obernberg wurde nachalarmiert. Die Mure drang über einen Wintergarten in ein Wohngebäude ein und verlegte zudem die darunter liegende Straße. Am Gebäude entstand ein großer Sachschaden.



Murenabgang in der Au auf ein Wohngebäude | Foto: FF Gries am Brenner

Die FF Gries am Brenner stand am 31.10.2023 bis 20:00 Uhr im Einsatz.

Weitere Unwettereinsätze am 30. und 31.10.2023:

- Bachverbauung Obernberger Landesstraße
- Wasserschaden bei Wohngebäude in Vinaders
- Erdbeben in Nösslach
- Murenabgang auf die Nösslacherstraße im Bereich Gasse
- Verlegter Kanal in Planken
- Mure am RoLa Parkplatz
- Wasserschaden RoLa Parkplatz - Unterführung überflutet
- Hangsicherung im Bereich Au

Aktuelle Informationen zu Einsätzen, Übungen, Ehrungen / Beförderungen und sonstigen aktuellen Ereignissen sind laufend unter www.ff-griesambrenner.at abrufbar.

Brandgefahren in der Advent- und Weihnachtszeit

In keiner anderen Jahreszeit ist das Brandrisiko in Wohnräumen so groß wie in der Weihnachtszeit. Oft genügt eine kleine Unachtsamkeit, um aus der besinnlichen Zeit eine tragische Situation werden zu lassen. Die nachfolgenden Punkte sollen dazu beitragen, Sie in der Weihnachtszeit vor bösen Überraschungen zu bewahren.

Kerzen und Adventkranz

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen und nur in standfesten Kerzenständern verwenden.
- Lassen Sie den Adventkranz nicht aus den Augen, wenn Sie die Kerzen entzünden. Sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen.

Christbaum

- Es wird empfohlen, den Christbaum möglichst lange im Freien stehen zu lassen, um ein frühzeitiges Austrocknen zu verhindern. Die Aufbewahrung im Innenbereich sollte bis zur Aufstellung in einem mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel erfolgen, so bleibt der Baum länger frisch.
- Die Verwendung von standsicheren, eventuell mit Wasser gefüllten Weihnachtsbaumständern, wird angeraten.
- Sorgen Sie beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes für einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 cm zu brennbaren Materialien wie Vorhang etc. Halten Sie auch genügend Abstand zum Heizkörper ein.
- Am Christbaum echte Kerzen immer senkrecht befestigen und genügend Abstand zu den Zweigen halten.
- Stellen Sie den Weihnachtsbaum so auf, dass im Falle eines Brandes das rasche Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Ein Verzicht auf brennbare Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle, wie auch von Spritzkerzen, ist von Vorteil.

- Bei elektrischen Lichterketten ist darauf zu achten, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Vor Inbetriebnahme Anschlüsse und Kabel sorgfältig kontrollieren. Bei Schäden nicht mehr benutzen, es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- Vorgaben des Herstellers beachten.
- Nur entsprechend sicherheitsgeprüfte elektrische Lichterketten aus dem Fachhandel verwenden.

Weitere Tipps

- Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher immer einen Schaumlöcher bzw. Eimer mit Wasser in der Nähe bereithalten.
- Kerzen am Christbaum vor dem Abräumen nicht mehr anzünden, es besteht erhöhte Brandgefahr.
- Wer mit Kindern feiert, sollte diesen die Gefahr, die vom Feuer ausgeht, unbedingt verdeutlichen. Feuerzeuge und Streichhölzer sollten für Kinder unerreikbaar aufbewahrt sein.
- Kinder über das richtige Verhalten im Brandfall informieren (z.B. Notruf absetzen)

Im Fall des Falles – Notruf 122

- Ruhe bewahren
- Mit Wasser oder Schaumlöcher sofort löschen.
- Wenn der Löschversuch misslingt, den Raum – die Wohnung – das Haus sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen, Feuerwehr alarmieren (Notruf 122), Mitbewohner und Nachbarn warnen, Feuerwehrkräfte erwarten und einweisen.

Die Feuerwehr Gries am Brenner wünscht allen Grieserinnen und Griesern schöne und besinnliche Weihnachten und ein gutes gesundes neues Jahr 2024.

